

SPD Kommunalpolitischer Kreisparteitag, 28. September 2019
Welcome Hotel, Fürstenweg 13, 33102 Paderborn

Antrag Nr.: 6 neu
Antragsteller: SPD Umweltforum

Reduzierung des CO₂-Gehaltes in der Luft und Verbesserung des kommunalen Kleinklimas im Kreis Paderborn

Zur Weiterleitung an die SPD-Kreistagsfraktion sowie an alle Kommunalen Ratsfraktionen im Kreis Paderborn

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die Kreistagsfraktion sowie die Kommunalen Ratsfraktionen im Kreis Paderborn setzen sich für die Errichtung von PV-Anlagen, von Dach- und Fassadenbegrünungen auf öffentlichen und privaten Gebäuden im Kreis Paderborn ein.

Für dieses Vorhaben sollen Fördermittel der EU, aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung, des Bundes oder des Landes NRW u.a. aus der Nationalen Klimaschutz Initiative des BMU oder von der KfW-Bank beantragt werden. Ebenso soll von dem Kreis Paderborn ein Förderprogramm eingerichtet werden.

Weiterhin soll die Möglichkeit einer Kombination (Kumulierung) der Fördermittel überprüft werden.

Um die Akzeptanz dieser Maßnahmen bei der Bevölkerung zu stärken, ist ein Informationsangebot für die Bevölkerung einzurichten, um diese über die Vorteile der Kombination aus PV-Anlagen und Begrünung sowie der oben genannten Fördermöglichkeiten zu informieren.

Begründung:

Neben der Windkraft ist die Photovoltaik eine tragende Säule, um den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung kontinuierlich auszubauen. Das Potenzial von Photovoltaik auf den Dächern von Kitas, Schulen, Rathäusern und Verwaltungsgebäuden ist damit ein bedeutender kommunaler Beitrag zum Klimaschutz.

Diese PV-Anlagen hätten auch Vorbildfunktion und würden eine gute kommunale Ergänzung bilden zu notwendigen weitergehenden Klimaschutzmaßnahmen und einem Klimaschutzgesetz mit verbindlichen Vorgaben zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes.

Bei steigenden Temperaturen, also vor allem an heißen Sommertagen, nimmt die Leistung von Photovoltaikmodulen jedoch um ca. 0,5 % pro Grad Celsius ab, ausgerechnet an schönen Sommertagen wird der Ertrag einer Photovoltaikanlage so geschmälert.

Stehen die aufgeständerten Photovoltaikmodule aber über einer Dachbegrünung, mildert deren Verdunstung zusammen mit anderen Effekten die Aufheizung auf dem Dach ab. Während ein Bitumen- oder Kiesdach von der Sonne bis über 70°C aufgeheizt werden kann, übersteigt die Temperatur über der Dachbegrünung selten 35°C. Die Module bleiben hier kühler und ihr hoher Leistungsgrad bleibt erhalten.

Weiterhin sollen für interessierte private Hausbesitzer Informationsangebote geschaffen und ein Förderprogramm eingerichtet werden, das beide Maßnahmen unterstützt.

Die Begrünung von Dächern und Fassaden bietet den Bürgerinnen und Bürgern auch weitere Vorteile.

Durch die Fähigkeit der Feuchtigkeitsregulierung wird während sehr trockenen Perioden, beispielsweise durch Verdunstung, Feuchtigkeit an die Umgebung abgegeben, was zur Verdunstungskälte führt und die Umgebungstemperatur reduziert.

Durch morgendliche Tauwasserbildung wird die Luftfeuchtigkeit in der Luft verringert. Wildkräuter, wie Thymian, Lavendel, Federnelke usw. im Gründach und an der Fassade erhöhen die Lebensqualität.

Die Biodiversität wird verbessert, da für Insekten und Vögel ein neuer Lebensraum entsteht. Auch wird so ein Aufheizen des Betons verhindert.

Die begrünten Fassaden und Dächer können zudem Staub- und Luftpartikel aus der Luft filtern.

Außer den Vorteilen, die die Dach- und Fassadenbegrünung hinsichtlich des Kleinklimas für die Menschen im Kreis hätte, würde auch der Arbeitsmarkt in der Bau- und Gartenbranche profitieren. Besonders für Dachdecker- und Gartenbaubetriebe aus der Region entstünden neue Aufträge.

Auch die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Universitäten und Schulen der Region sollte ausgelotet werden.

Die Möglichkeiten von Landes-, Bundes- und EU-Förderprogrammen sind zu prüfen und nach Möglichkeit zu nutzen.